

**Rolf Balgo/Holger Lindemann (Hrsg.): Theorie und Praxis systemischer Pädagogik.
Heidelberg 2006, Carl-Auer-Systeme Verlag, 237 Seiten, 24,95 Euro, ISBN-13 978-3-89670-514-3, ISBN-10
3-89670-514-8**

Erstmals ist ein spezieller Band der Deutschen Gesellschaft für Systemische Pädagogik im Carl-Auer-Verlag herausgegeben worden. Dies ist der Auftakt der „Sisyphos“-Reihe, in der künftig jährlich eine Ausgabe mit Beiträgen zur systemischen Pädagogik erscheinen wird. Auf dieses Buch werden gewiss einige Leute schon förmlich gewartet haben. Als Theorie- und Praxisband liefert das Buch einen informativen und gleichsam unterhaltsamen Überblick über etliche Tätigkeitsfelder und Möglichkeiten, systemisches Denken und Handeln auch in der professionellen Pädagogik stärker zu etablieren.

Holger Lindemann erklärt auf anregende Art und Weise die Sinnbildfunktion des „Mythos Sisyphos“ und macht unter anderem mit Günter Grass deutlich, dass es eine schreckliche Vorstellung sei, der Stein bliebe oben liegen. Dies sei das Ende. Dem stimmt auch Horst Siebert zu, der es für einen Glücksfall hält, dass der Stein nicht oben liegen bleibt. Menschliche Bestimmung sei es, den Stein in Bewegung zu halten, im Fortschritt zu bleiben und nicht in der Stagnation zu verharren. Im Kontext der Erwachsenenbildung trägt Siebert selbst zu dem Buch das Kapitel „Konstruktivistische Lehr-Lern-Kulturen“ bei. Auch Anfänger erhalten hiermit eine sinnvolle Handreichung, den Konstruktivismus als Sichtweise im professionellen Tätigwerden anzusiedeln. Sieberts Beitrag ist nicht nur für KollegInnen in der Erwachsenenbildung geeignet. Hilfreich kann er für alle pädagogische Tätigen sein. Neben Lindemanns Sisyphos-Ausführungen sind im einleitenden Grundlagenkapitel beachtliche Ausführungen zur Bildungsarbeit des amerikanischen Professors Kenneth Gergen zu finden. Gergen wird auch als Begründer eines sozialen Konstruktivismus bezeichnet. Nach dem Lesen sollte bei vielen, die in der Bildungsarbeit mit jungen Menschen manchmal verzweifeln, ein Umdenken stattfinden, das vielleicht auch dabei hilft, wieder auf die Erfolgsspur zu gelangen; dies gilt auch – und vielleicht vor allem – für KollegInnen, die in der Schule engagiert sind.

Weitere Abschnitte beschäftigen sich mit Frühpädagogik, Schule, Sozialarbeit, Erwachsenenbildung und Beratung. Besondere Beachtung sei den Beiträgen „Auftragsklärung im System Schule“ von Gertrud Graf (Berlin), „Zwischen Unwahrscheinlichkeit und Möglichkeit – Zur Ambivalenz des Erfolgs in der Sozialen Arbeit“ von Heiko Kleve (Potsdam) und „Was können die Begriffe ‚systemisch‘ und ‚konstruktivistisch‘ für Beratungsprozesse bedeuten?“ von Winfried Palmowski (Erfurt) gewidmet. Wir wagen hier die Prognose: Wer manchmal in seinem pädagogischen Handlungsfeld an seine Grenzen stößt, vielleicht sogar zweifelt, ob er die richtige Arbeit macht, für den wird nach dem Lesen dieses Buches und vor allem der hier genannten Beiträge nichts mehr so sein wie vorher.

Ich kann von mir sagen: Ich gehöre zu den Leuten, die auf dieses Buch gewartet haben und sehe weiteren Ausgaben in der Sisyphos-Reihe mit Spannung und Freude entgegen.

Rainer Deimel

„i-Punkt“ 7-2006